

Zusammenfassung und Ankündigung Fortsetzung im Wintersemester

TUPI OR NOT TUPI – WORKSHOP AM PBI, SAMSTAG, 09.07.2016

Roberta de Queiroz Hesse

Gabriel Antônio Mesquita de Araújo

Juri Jakob

Portugiesische Version:

"Nem língua nem cultura devem ser entendidas enquanto elementos estáticos. Ambas estão em constante transformação, algo intrínseco ao próprio movimento e desenrolar da historicidade humana. Sendo uma língua parte constitutiva de um povo e sua respectiva cultura, assim também o são suas mudanças, interações e influências. O tronco linguístico Tupi, um dos maiores troncos entre os Ameríndios do Brasil, evoca diversas imagens em nosso imaginário, que frequentemente são romantizadas. Procuramos através deste Workshop explorar e, eventualmente, desconstruir tais imagens apresentando algumas características do sistema linguístico deste tronco bem como dos principais aspectos da vida social de alguns destes povos, buscando deste modo, explicitar as conexões entre língua e cultura. Para além disso, abordamos algumas influências da língua na toponímia e léxico brasileiro, e expor a conflituosa situação destas populações frente ao cenário político brasileiro."

Deutsche Version:

"Weder Sprache noch Kultur sollten als etwas Statisches verstanden werden. Beide sind ständig in Entwicklung, was dem Prozesscharakter der menschlichen Existenz in ihrer Geschichtlichkeit entspricht. Wenn wir eine Sprache als ein konstitutives Element eines Volkes und seiner Kultur verstehen, müssen wir auch ihren Wandel, ihre Interaktionen und Einflüsse in die Betrachtung einbeziehen. Als einer der größten der indigenen Bevölkerung Amerikas evoziert der Sprachstamm Tupi eine Reihe von romantischen Bildern in unserer Vorstellung. In unserem Workshop wurden solche Bilder durchgesprochen und auch dekonstruiert. Dafür wurden einige Merkmale des linguistischen Systems sowie ausgewählte Aspekte des sozialen Zusammenlebens von einigen Völkern dieses Stammes vorgestellt, auch mit der Absicht, die Verbindungen zwischen Sprache und Kultur zu erläutern. Außerdem wollten wir auch manche Einflüsse der Sprache auf die brasilianische Toponymie und das Vokabular des brasilianischen Portugiesisch erörtern. Des Weiteren wurde versucht, die konfliktgeladene Situation dieser Völker im politischen Panorama Brasiliens darzustellen."

## ANKÜNDIGUNG FÜR DAS WINTERSEMESTER

Aufgrund des guten Anklangs und des allerseits geäußerten Wunsches, diese Erfahrung zu wiederholen, planen wir nach diesem einführenden Panorama für das Wintersemester ein etwas stärker fokussiertes Format, in dem wichtige (und teilweise auch literaturgeschichtlich relevante Mythen und Legenden in Originalsprache, kommentiert und mit Übersetzungen, vorgestellt werden und in ihren soziokulturellen, metaphysischen wie kosmologischen Kontexten interpretiert werden. Neben den für den brasilianischen Modernismus relevanten amazonischen Legenden, soll insbesondere ein aus der Feldforschung hervorgegangenes Guarani-Korpus vorgestellt werden. Auch Hispanisten mit Interessen in Guarani-geprägten Regionen werden daher ausdrücklich eingeladen!